

forderlichen theoretischen Einsichten und kämpferischen Haltungen bei den Genossen zur Erfüllung des Kampfprogramms zu schaffen sind. Besondere Beachtung ist auch den vielfältigen Initiativen zu „Mein Arbeitsplatz ist mein Kampfplatz für den Frieden“ und den Vorschlägen, Hinweisen und Kritiken aus der Diskussion zu den Planzielen 1987 sowie zu den Aufgaben des Kombimates im Fünfjahrplanzeitraum zu schenken.

Einen breiten Raum sollen im Parteilehrjahr die Vermittlung detaillierter Kenntnisse über die Friedenspolitik der SED, die zahlreichen neuen Vorschläge der Sowjetunion und der sozialistischen Staatengemeinschaft für Frieden und Abrüstung einnehmen. Die Genossen sind zu einer klassenmäßigen und offensiven Entlarvung der aggressiven, menschenfeindlichen Politik der reaktionärsten Kreise des Imperialismus, besonders der USA, zu befähigen.

Die besten Erfahrungen verallgemeinern

Ein Bestandteil des Treffens ist der zielgerichtete Erfahrungsaustausch. Dazu gehört, daß jene Propagandisten, die die besten Ergebnisse in der Bildungs- und Erziehungsarbeit aufweisen, ihre Erfahrungen in der theoretischen Arbeit sowie im pädagogisch-methodischen Herangehen darlegen. Schwerpunkte dabei sind, wie sie weltanschauliche Einsichten und kämpferische Positionen schaffen, konkrete, persönliche Schlußfolgerungen herausbilden, die aktive Mitarbeit jedes Teilnehmers fördern, interessante, schöpferische Diskussionen entfalten oder das Selbststudium der Teilnehmer verbessern. Auch Erfahrungen in der Arbeit mit dem persönlichen Plan des Propagandisten gehören dazu.

Bei den Treffen wird mit den Propagandisten beraten, wie die Zentrale Parteileitung ihnen noch besser helfen kann, eine enge Verbindung des Studiums mit der Lösung der im Kampfprogramm gestellten Aufgaben zu sichern. Bereits heute steht

fest, daß die Mitglieder der Zentralen Parteileitung und der Grundorganisationen sowie leitende Genossen des Kombinars der Tätigkeit der Propagandisten größeres Augenmerk schenken. Das soll seinen Ausdruck unter anderem darin finden, daß sie bei ihrem Auftreten in den Anleitungsseminaren den Propagandisten das Rüstzeug für praxisnahe Seminare vermitteln. Das ist auch ein Auftrag an die Bildungsstätte der Parteiorganisation.

Während des Treffens mit den Propagandisten wird die Zentrale Parteileitung die Leitpropagandisten vorstellen. Sie erhalten Berufungsurkunden und einen Partei auftrag. Dieser Parteiauftrag beinhaltet Festlegungen zu ihrer persönlichen Qualifizierung sowie Aufgaben zur weiteren Erhöhung des inhaltlichen Niveaus der von ihnen geleiteten Seminare. Besondere Beachtung finden die Propagandisten, die jung in dieser Funktion sind.

Einer guten Tradition folgend, werden während des Treffens die besten Propagandisten ausgezeichnet. Was bewährt sich bei der Organisation der Treffen?

Das Treffen muß, ebenso wie die Führung des gesamten Parteilehrjahres, kollektives Anliegen der Zentralen Parteileitung, aber auch aller Leitungen der Grundorganisationen sein. Entscheidende Voraussetzung für ein erfolgreiches Ergebnis des Treffens ist die rechtzeitige und verantwortungsbewußte Vorbereitung. Ein erster Schritt dazu ist die gründliche Analyse des bisher Erreichten, die Einschätzung der im abgelaufenen Studienjahr erzielten Ergebnisse bei der marxistisch-leninistischen Bildung und kommunistischen Erziehung der Genossen. Dem werden solche Fragen wie „Welche Fortschritte wurden bei der Klärung von Grundfragen erreicht?“ „Wie gelang es, kämpferische Haltungen zur ideenreichen Verwirklichung der Partebeschlüsse auszuprägen?“ oder „Wie werden die neuen Anforderungen des XI. Parteitages von den Genossen verstanden, wie stellen sie sich diesen in

Informationen

2 WBA stehen im Erfahrungsaustausch

(NW) Wohnbezirksbegehungen bildeten kürzlich den Auftakt eines fest vereinbarten regelmäßigen Erfahrungsaustausches zwischen den beiden Geraer Wohnbezirken 60 und 124. Mitglieder der beiden Wohnbezirksausschüsse der Nationalen Front, Abgeordnete und Vertreter von gesellschaftlichen Organisationen überzeugten sich in den Stadtteilen Bieblach und Lusan vom Fleiß der Bürger. Gepflegte Vorgärten und Grünanlagen, saubere Straßen und Plätze, liebevoll angelegte und instand gehalten

ene Spielplätze tragen dazu bei, daß sich die Menschen in ihrem Wohngebiet wohl fühlen.

Die beiden Partner verständigten sich bereits im Erfahrungsaustausch über ihren spezifischen Beitrag zur neuen Gemeinschaftsaktion im Bezirk Gera „In Stadt und Land: Attraktiv und produktiv - wir machen mit!“ Dazu diskutierten sie Formen und Methoden erfolgreicher Arbeit im Wohngebiet. Geführt von der WPO, leisten die Ausschußmitglieder, die Abgeordneten, die Agitatoren der Partei, der Paten-

betrieb und alle gesellschaftlichen Kräfte im Bieblacher Wohnbezirk eine wirksame politische Arbeit, die alle Bürger in die Realisierung der kommunalen Vorhaben und Anliegen einbezieht. Mitglieder des Lusaner WBA 124 erläutern gegenwärtig und in den nächsten Wochen im persönlichen Gespräch mit den Hausgemeinschaften und Familien die Vorhaben für 1987, um die Bereitschaft der Einwohner zur aktiven Mitarbeit in der Bürgerinitiative zu fördern. In diesem Wohnbezirk wird im Oktober erstmalig eine Sammlung von Haushaltschrott und anderen Sekundärrohstoffen organisiert.